

12.9.2019 Zürich West

# Ein Kinderheim, viele kleine und einige grosse Wohnungen

Der Evangelische Frauenbund plant am Albisriederplatz einen Neubau, der 2023 bezugsbereit sein soll.

30 Jahre nach dem Brahmshof, der damals mit der Architektur und dem Konzept des sozialen, gemeinschaftlichen Wohnungsbaus Furore machte, baut der Evangelische Frauenbund Zürich nun im zweiten Teil der Parzelle am Albisriederplatz ein neues Kinderheim, eine Erweiterung der Kindertagesstätte und eine Wohnsiedlung mit rund 40 Wohnungen.

## Siegerprojekt «Fuchur»

In der neuen Wohnsiedlung liegt im Gegensatz zum Brahmshof der Schwerpunkt auf kleinen Wohnungen sowie vier Grosswohnungen, die Raum für neue Wohnformen bieten. Die Kleinwohnungen könnten ideal sein für junge Menschen beim Berufseinstieg und für Leute unmittelbar nach der aktiven Erwerbsphase, also für Menschen in kinderlosen Lebensphasen mit bescheidenem Einkommen. «Es gibt in Zürich eine hohe Nachfrage nach genau solchen Wohnungen und wir schaffen mit dem Neubau Pilgerbrunnen ein Angebot an zentraler Wohnlage. Noch offen ist die Nutzung der Grosswohnungen. Denkbar sind Pflegefamilien, Wohngemeinschaften von Frauen



«Eine überzeugende städtebauliche Arealüberbauung», lobt das Preisgericht.

Visualisierung: zvg.

oder beispielsweise auch älteren Queers», sagte die Präsidentin des Vereins, Dore Heim.

Im Wettbewerbsverfahren hat das Projekt der Zürcher Arge Müller Sigrist Architekten AG/Güntensperger Baumanagement AG obsiegt. Ihr Vorschlag «Fuchur» ging aus einem Wettbewerbsverfahren mit insgesamt

elf Projekteingaben als Sieger hervor. Dies gab der Evangelische Frauenbund anlässlich der Ausstellungseröffnung im Brahmshof bekannt.

## «Atmosphärische Gestaltung»

Das Preisgericht unter dem Präsidium der Architektin Zita Cotti war sich einig, dass dieses Projekt archi-

tektonisch die Geschichte des Brahmshofs auf schlüssige Weise fortschreibt. Es sei eine überzeugende städtebauliche, der Arealüberbauung gerecht werdende Lösung und besteche mit einer nachhaltigen atmosphärischen Gestaltung. «Das Kinderheim Pilgerbrunnen erhält durch den Neubau die Chance, sich optimal

## 100 Mitarbeitende

Der Evangelische Frauenbund Zürich (efz) ist ein Frauenunternehmen mit rund 100 Mitarbeitenden, das sich für die Anliegen und Rechte von Frauen und Kindern einsetzt. Der Verein betreibt Beratungsstellen, führt das Kinderhaus Pilgerbrunnen (Kinderheim und Kindertagesstätte) und bietet mit seiner Siedlung Brahmshof ein sozial ausgerichtetes Raumangebot für zeitgemässes, bedürfnisorientiertes Wohnen und Leben an.

traumapädagogisch auszurichten und den Kindern einen sicheren Ort anzubieten, der Geborgenheit vermittelt», sagte die Heimleiterin Manuela Gärtner. Dore Heim ergänzte, dass im Pilgerbrunnen mit Kinderheim, Kita und Wohnungen Raum für alle Generationen und Lebenssituationen geschaffen werde. «Der Neubau ist integrativ im besten Sinne einer urbanen Lebensqualität.»

Bis Ende 2020 soll ein bewilligungsfähiges Projekt vorliegen. Falls keine Rekurse eingehen, dürfte der Neubau 2023 bezogen werden. (pd.)

Die Wettbewerbsarbeiten sind noch bis Freitag, 13. September, an der Brahmstrasse 28 ausgestellt. [www.vefz.ch](http://www.vefz.ch) und [www.neubaupilgerbrunnen.ch](http://www.neubaupilgerbrunnen.ch)